

mikroelektronische Revolution machen die Rückgewinnung der klassischen Vollbeschäftigung selbst bei hohen Wachstumsraten unmöglich. Bisherige Dienstleistungen helfen hier nur begrenzt, da auch sie zunehmend der Rationalisierung unterliegen. Ein klassisches Wachstum wäre überdies aus ökologischen Gründen höchst problematisch. Ein innovationsgetriebenes Wachstum der Spitzentechnologien wird das Sozialprodukt steigern, aber kaum Arbeitsplätze schaffen.

Ein hohes Wachstum der privaten personenbezogenen Dienstleistungen konnte im Bereich der pflegenden, freizeitbezogenen Tätigkeiten Arbeitsplätze schaffen. Dass hier Nachfrage besteht, ist unstrittig, aber sie führt bisher nicht zu regulären Arbeitsplätzen. Je mehr sie zu regulären, von Privaten finanzierten Arbeitsplätzen führen sollen, desto billiger müssen diese Arbeiten bezahlt werden und desto mehr droht eine Spaltung der Gesellschaft: in Dienstboten und solche, die sie bezahlen können.

*Крюковская Д.
ФЭФ, II курс, ФКВД-2
руководитель Мамонтов Д.В.*

UNTERHALTUNGSINDUSTRIE IN DER REPUBLIK BELARUS

Neben der geistigen Befriedigung für den Zuschauer bringt die Unterhaltungsbranche auch einen beträchtlichen Gewinn.

Bis Anfang der 90er Jahre war die Veranstaltung von Konzerten und Gastspielen ausschließliches Recht der staatlichen Unternehmen. Jetzt handeln auf der «Showbühne» solche Organisationen wie «Class Club Jazz Kraft», «Linija Swuka», «ArtStudio», Mogiljower Staatsphilharmonie. Nach langer Pause steigen auch die staatlichen Unterhaltungsunternehmen wieder in dieses Geschäft ein, z.B. Konzerthalle «Minsk».

Im Jahre 1998 wurde die Pflichtlizenzierung für Showveranstalter eingeführt. Nach dem Erhalten der Lizenz müssen die Eintrittskarten bei der Steuerbehörde registriert werden. Die Showveranstalter werden wie andere Unternehmen besteuert, sind aber von der Mehrwertsteuer befreit. Zur Unterhaltungsbranche gehören auch Nachtclubs und Casinos. Erste in der Glücksspielbranche war die staatliche Firma

«Beiattraktion» mit der Eröffnung eines Spielcasinos im Minsker Sportpalast im Jahre 1992. Der Steuerumsatz für Einkommen wurde in Höhe von 60% festgesetzt. Deswegen konnte sich das Spielgeschäft im Lande in relativ zivilisierten Formen entwickeln. In Minsk wurden 12 Lizenzen für die Einrichtung von Spielcasinos erteilt. Diese Menge ist genug, um den Bedarf an Spielleienschaft abzudecken.

In der gesamten Welt wird das Spielgeschäft recht streng kontrolliert, doch in Belarus nimmt diese Kontrolle manchmal recht komische Formen an. So versuchte die Regierung selbst die Spieler im Casino zur Bezahlung von Steuern zu zwingen.

Wie in vielen Ländern vereinigen sich die Vertreter der Glücksspielbranche auch in Belarus. Die Belarussische Assoziation aktiver Spiele und Lotterien vereinigt 22 nationale Unternehmen im Bereich von Kindervergnügen, Lotteriegeschäft und Einsatzspielen.

Wie alle Branchen der Wirtschaft hat auch diese ihre Probleme. Unser Staat beeilt sich nicht bei der Schaffung von Rechtsgrundlagen für eine zivilisierte Entwicklung dieses Bereiches unternehmerischer Tätigkeit. In der gesamten Welt wird dank des Spielgeschäftes unerfaßtes Geld aus der Schattenwirtschaft in den Bereich legalen Besteuerung umgepumpt. Dazu ist diese Branche eine richtige Quelle der frei konvertierbaren Währung, an deren Mangel unser Staat leidet.

*Василевский Р.
ФЭФ, II курс, ФКВД-2
руководитель Борсук И.П.*

DIE EINFÜHRUNG DES EURO IN GESETZGEBUNG UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNG IN DEUTSCHLAND

Der Arbeitsstab Europäischer Wirtschafts- und Währungsunion (AS WWU) wurde im November 1995 vom Bundesministerium der Finanzen im Rahmen seiner Zuständigkeit für Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) eingerichtet.

Für den I. Bericht vom 28. April 1997 wurden im AS WWU die zentralen Orientierungen für die Einführung des Euro in Gesetzgebung und öffentlicher Verwaltung, insbesondere für gesetzlichen Anpassungsbedarf zu Beginn der dritten Stufe der Wirtschaft und Währungsunion am 1. Januar 1999, erarbeitet.